

Die berufsbiographische Perspektive – im Verhältnis zu anderen Ansätzen zu Professionstheorie und zum Lehrerberuf

Ewald Terhart

**Vortrag im Rahmen der Klausurtagung „Reflektierte
Handlungsfähigkeit. Eine Verknüpfung
professionstheoretischer Ansätze in der Lehrerbildung“**

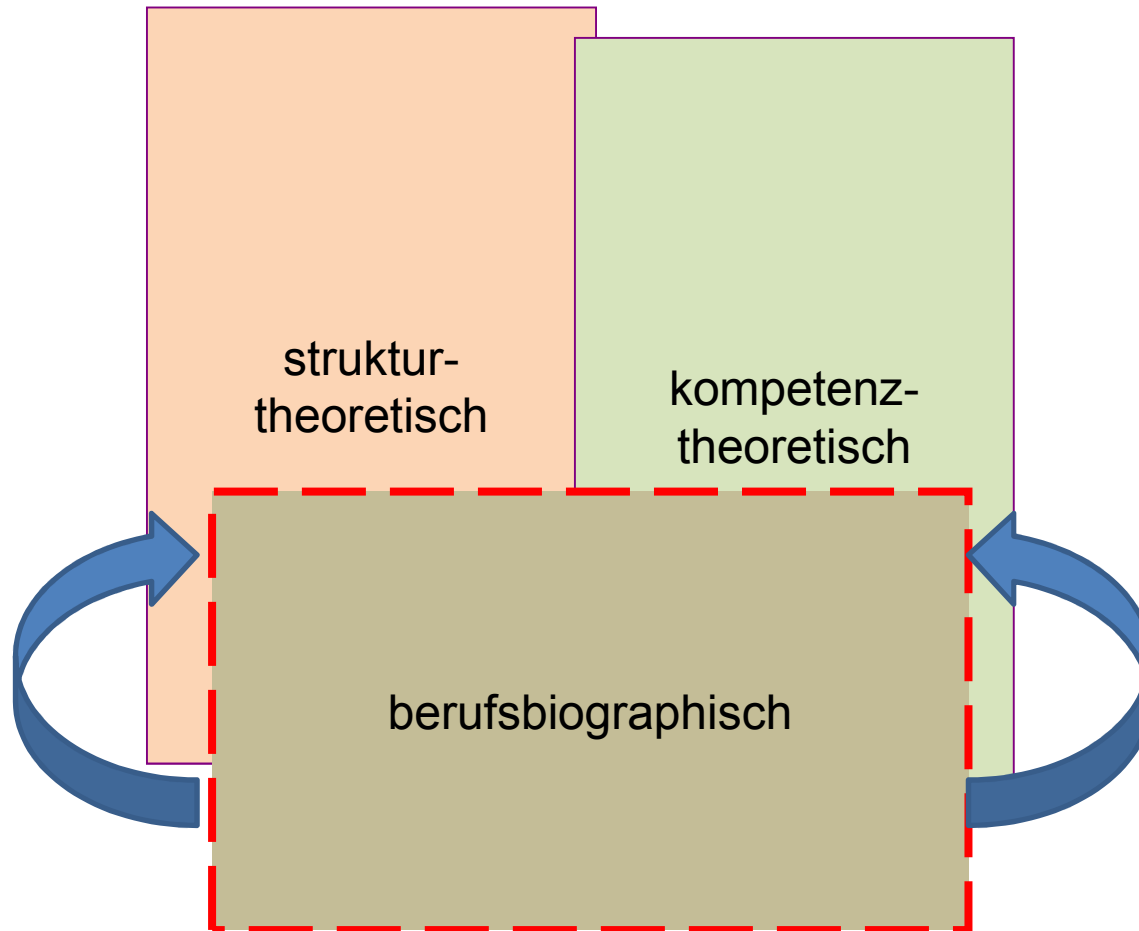
Leibniz-Universität Hannover

8. Februar 2017

1. Konzepte von Lehrerprofessionalität

- ***kompetenztheoretisch***: Expertenansatz, quantitativ-empirische Forschung zum Lehrerhandeln (Wissen, Überzeugungen, Können etc.)
- ***strukturtheoretisch***: Aufzeigen der spezifischen Widersprüche und Balanceprobleme („Antinomien“) des Lehrerberufs; empirisch-qualitative Forschung
- ***berufsbiographisch***: Professionalität als berufsbiographisches Entwicklungsproblem; professionelle Identität als Prozess; Idee der Steigerbarkeit von Fähigkeiten; Pluralität von Forschungsmethoden

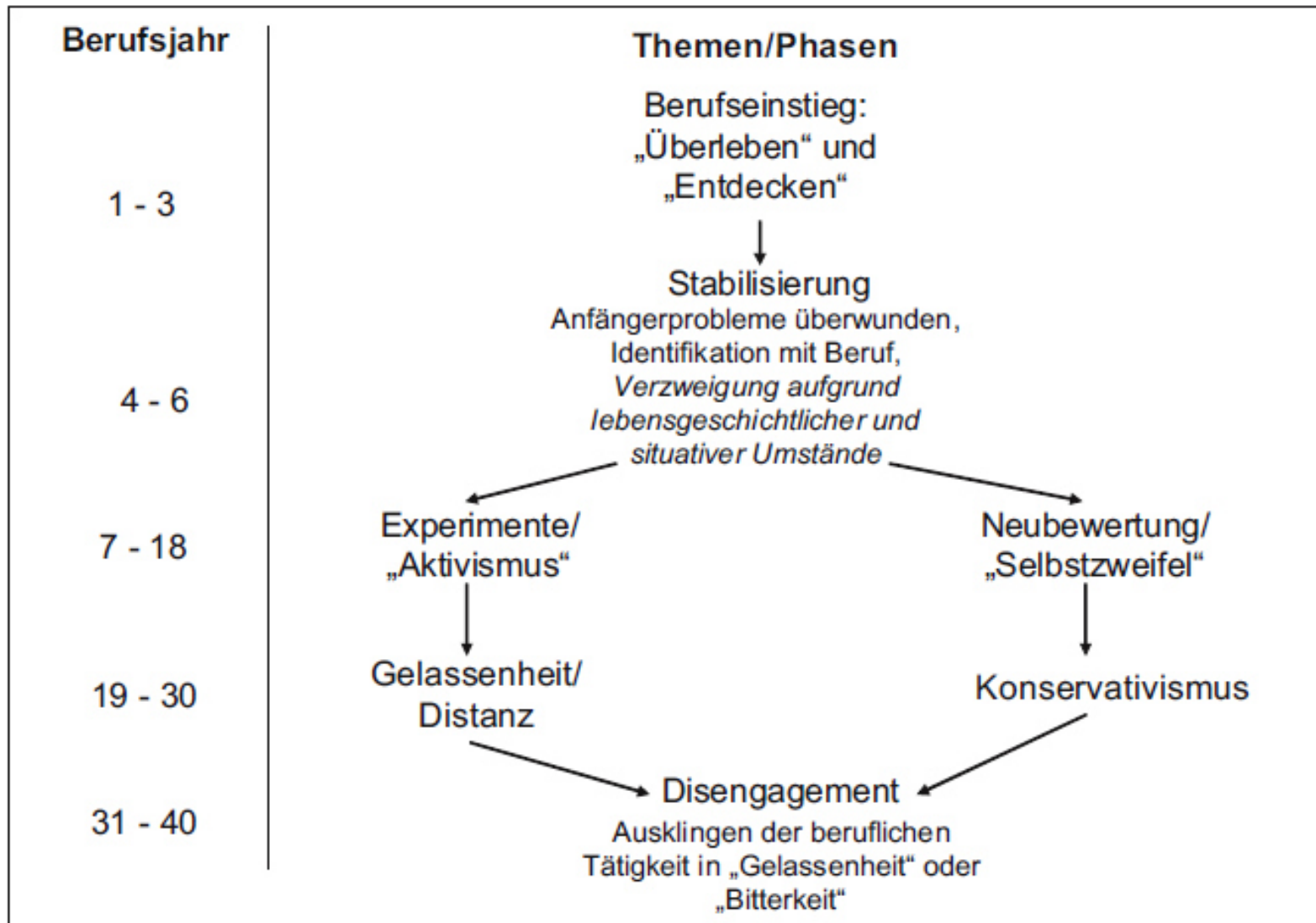
Die drei Paradigmen - visuell



2. Der berufsbiographische Ansatz

- Allgemeine und Berufsbiographie werden als verschränkt betrachtet („doppelte Sozialisation“)
- Wissens- und erfahrungsgestützt entwickeln sich Kompetenzen, Haltungen etc. v. a. aufgrund der produktiven Verarbeitung von beruflicher Erfahrung
- Berufsbiographische Entwicklungsmodelle des Lehrwerdens und -bleibens implizieren empirische **und** normative Elemente
- Forschung analysiert die Bedingungen für die produktive Lösung berufsbiographischer Entwicklungsaufgaben
- Es werden quantitative, qualitative und gemischte Forschungskonzepte und -methodiken eingesetzt
- **Professionalität ist ein berufsbiographisches Entwicklungsproblem**

Modell der Abfolge von Themen in der Berufslaufbahn von Lehrern



(Huberman, 1991, 249)

3. Probleme & Grenzen des Ansatzes

- Verknüpfung von empirischer Analyse und normativem Anspruch („bootstrapping“)
- Unklare Kriterien für Unterscheidung: wenig kompetent – kompetenter – sehr kompetent
- Was bedeutet eigentlich Berufserfolg im berufsbio-graphischen Ansatz?
- Viele Einzelfälle – kaum Erkenntnisse zu Großgruppen
- Vernachlässigung der kollektiven Probleme des Lehrerberufs ?
- Ist das Hoffen auf die Kraft der (indiv./kooperat.) **Selbstreflexion** hinreichend?

4. Zusatzgewinne durch Andere ?

- vom kompetenz-theoretischen Ansatz, z.B.:
 - zuverlässige empirische Indikatoren für ein individuell erreichtes Kompetenzniveau beruflichen Denkens, Urteilens und Handelns
 - längsschnittliche Informationen über langlaufende Entwicklungsprozesse im Lehrerberuf bzw. in Lehrergruppen
- vom struktur-rekonstruktiven Ansatz, z.B.:
 - Informationen über die innere Feinstruktur individueller beruflicher Reflexions- und Entscheidungsprozesse
 - In der Breite einsetzbare Modelle einer fallanalytisch gestützten Lehrerbildung (koop. Fallberatung)

**Mit bestem Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**